

Oktober:

Energieversorgung und Fördermöglichkeiten

Mit dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine wurde die Abhängigkeit an die fossilen Energieträger für alle schmerzlich sicht- und spürbar. Innerhalb kürzester Zeit müssen und sollen nun Maßnahmen ergriffen werden, um die Versorgungsverknappung mit Erdgas anderweitig auffangen zu können.



Die möglichen Maßnahmen sind individuell sehr unterschiedlich und von verschiedenen Faktoren abhängig.

- Informationen wann sich ein Heizungswechsel lohnt oder wie eine nachträgliche Dämmung von Gebäuden möglich ist, aber auch Rund um die Thematik Photovoltaik bietet die Verbraucherzentrale NRW in Online-Seminaren an. Eine Übersicht an Online-Seminaren finden Sie unter folgendem Link: <https://www.verbraucherzentrale.nrw/e-seminare>
- Unter dem Programm „Energie Kompakt“ klären EnergieberaterInnen der Verbraucherzentrale NRW regelmäßig und kostenlos Fragen von Bürgerinnen und Bürgern. Unter folgendem Link finden Sie einen Überblick der Termine: <https://www.verbraucherzentrale.nrw/energie/energie-kompakt-72935>
- Beim Ministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ist ebenfalls eine umfangreiche Übersicht mit Informationen, wann sich wo und wie Energie sparen lässt, zu finden: https://www.energiewechsel.de/KAENEF/Navigation/DE/Thema/energiespartipps.html?etc_c_cmp=energiewechsel&etcc_med=sea&etcc_par=google-ads&etcc_ctv=energieeffizienz-energie-sparen
- Mit der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) unterstützt die Bundesregierung bei der Sanierung von Gebäuden, die dauerhaft Energiekosten einsparen und damit das Klima schützen.
Hierbei sind Maßnahmen, die die Energieeffizienz verbessern förderfähig, wie Arbeiten an der Gebäudehülle oder Erneuerung von Heizungsanlagen. Darüber hinaus lässt sich die Fachplanung und Baubegleitung der Maßnahmen, durch Energieeffizienz-Experten bezuschussen. Weitere Informationen sind der Seite des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zu entnehmen: https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/Foerderprogramm_im_Ueberblick/foerderprogramm_im_ueberblick_node.html;jsessionid=84ACF712746F5C34EF84C372EE92EF2C.2_cid362



Bei vielen Förderprogrammen muss darauf geachtet werden, dass der Förderantrag vor dem Beginn der Umstellung gestellt werden muss. Bei Fragen hierzu wenden Sie sich direkt an den Fördermittelgeber.

Ansprechpartnerin:

Stefanie Göke

02523 950 1110

stefanie.goeke@wadersloh.de

Klimasprechstunde: alle zwei Wochen donnerstags zwischen 15 und 17 Uhr